

Pressekonferenz Europäischer Sozialpreis 2017

Eschweiler, den 27. Juli 2017

Peter Schöner, Sprecher ESP, zum Leitgedanken 2017

- es gilt das gesprochene Wort -

Die 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedete Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, weist in Artikel 19 das Recht eines jeden Menschen aus, seine Meinung zu verbreiten und die Meinungen anderer Menschen zu hören.

Die EU-Grundrechtecharta nimmt explizit Bezug auf Pressefreiheit und Pluralismus.

Pressefreiheit ist ohne Demokratie nicht möglich. Freie Medien sind ein scharfes Instrument der gesellschaftlichen Eigenkontrolle.

Unabhängige Journalisten werden dort, wo Regierungen einen autoritären Weg gehen (Ägypten, Russland oder Türkei), als Störenfriede oder Verräter behandelt.

Einige Regierungen schrecken nicht vor Blockaden des Internets oder der Zerstörung von Redaktionsräumen, Sendetechnik oder Druckpressen zurück, um unliebsame Berichterstattung zu unterbinden.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich - weltweit gesehen - verschlechtert. Dies spiegeln die vielen Gesetze wider, die Präsidentenbeleidigung, Blasphemie u.ä.m. unter Strafe stellen und damit in einigen Ländern zu zunehmender Selbstzensur beitragen.

Die Lösung für das internationale Problem bedrohter Pressefreiheit heißt Solidarität. Der Europäische Sozialpreis wird 2017 unter diesem Aspekt verliehen. Der Leitgedanke, der in unseren Gremien entwickelt wurde, all dies auf:

EUROPA : "Werte, Freiheit, Medienfreiheit"

Pressefreiheit ist ein hohes Gut für die Demokratie

Wie jede Freiheit hat auch Pressefreiheit Grenzen. Die Art, wie sie eingeschränkt wird, liefert Rückschlüsse auf die Medien- und Journalismuskultur sowie auf das politische System.

Unter anderem ist dies mit ein Grund der Lenkungsteams, des Gesamtvorstandes und des Stifterkreises Europäischer Sozialpreis ein Zeichen für die Freiheit der Meinung zu setzen. Unser Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Gerechtigkeit impliziert Recht und Menschlichkeit geht einher mit Menschenrecht. Bei der Pressefreiheit geht es um ein Recht, das nicht nur den Medien, sondern vor allem der Allgemeinheit dient.

Journalisten müssen streiten, erläutern und argumentieren können, dies trifft auf Deniz Yücel zu.

Insgesamt wurden laut Reporter ohne Grenzen seit Beginn des Ausnahmezustands in der Türkei, knapp 150 Medien geschlossen und 775 Presseausweise annulliert.

Deniz Yücel wird seit Anfang 2017 in der Türkei in Haft gehalten. Er wird beschuldigt, ein Terrorist zu sein.

Yücel hatte Anfang April beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Beschwerde gegen seine Inhaftierung eingelegt. Dabei beruft er sich vor allem auf Artikel 3 (Verbot von Folter und unwürdiger Behandlung), 5 (Recht auf Freiheit und Sicherheit) und 10 (Meinungsfreiheit) der Europäischen Menschenrechtskonvention.

Dem Schreiben des EGMR zufolge, habe der Gerichtshof auch bei der Bundesregierung angefragt, ob diese - in Anbetracht der deutschen Staatsbürgerschaft Yücel's - eine Stellungnahme abgeben wolle. Nach Eingang der Stellungnahme aus Ankara, könnten Yücel's Anwälte in einer eigenen Stellungnahme darauf reagieren. Anschließend könne der Fall vor dem EGMR verhandelt werden. Die Berichte darüber werden wir beobachten.

Pressefreiheit in Europa und Appell

Die Europäische Union bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne Binnengrenzen. Sie bekämpft soziale Ausgrenzung und Diskriminierungen und fördert soziale Gerechtigkeit und sozialen Schutz.

Die Europäische Union muss gewährleisten, dass die Achtung der freien Meinungsäußerung in alle Politikbereiche und Entwicklungsprogramme der EU integriert wird. Insbesondere in Drittländern, in denen sie spezifische Projekte zur Stärkung der Qualität des Journalismus, des Zugangs zu öffentlichen Informationen und des Rechts auf freie Meinungsäußerung finanziert.

Pressefreiheit und Pluralität wird durch die Förderung u.a. folgender Kriterien gewährleistet:

- Aufrechterhaltung vielfältiger Interessengruppen
- Förderung der Unabhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Interessen
- Einhaltung journalistischer Berufsethik und Qualitätsstandards
- Erhalt kultureller und politischer Vielfalt

Mit unserer Auszeichnung wollen wir ein Zeichen für die Presse-/Medienfreiheit setzen, die in der Türkei

und an vielen anderen Orten der Welt mit Füßen getreten wird.

Wir unterstützen die Aktion von **Ilkay Yücel** ("*Free Deniz*").

Der Festakt am 3. Oktober 2017 ruft zur Solidarität mit Deniz Yücel auf.

WIR FORDERN FREIHEIT FÜR ALLE INHAFTIERTEN JOURNALIST/INNEN WELTWEIT.

Kontakt:

Peter Schöner
Präsident, Sprecher
Europaverein GPB e.V.
Franzstr. 24 * 52249 Eschweiler
Telefon: 02403 36106
E-Mail: info@gpb-europaverein.de
www.gpb-europaverein.de